

# Auch im Miniformat erfolgreich

Nur vier Stationen, aber Kreisjugendring sehr zufrieden mit der Spielmobil-Aktion

Von Christian Hamberger

**Pfarrkirchen.** Eigentlich hätte der Kreisjugendring (KJR) Rottal-Inn heuer „30 Jahre Spielmobil“ gefeiert. Doch die Corona-Pandemie hat auch diese Sommeraktion des KJR kräftig durcheinander gewirbelt. Normalerweise sind jedes Jahr drei Wochen mit täglichen Stationen eingeplant. Diesmal konnte die Tour aber nur in abgespeckter Form stattfinden. Dennoch ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz.

Anfang Juli hatte sich die Vorstandschaft um Vorsitzenden Bernhard Eiglsperger entschieden, gerade wegen Corona in den Ferien für Kinder und Jugendliche attraktive Freizeitaktivitäten zu organisieren. Auch eine kleinere mobile Mini-Spielmobil-Aktion für Gemeinden wurde ausgearbeitet. Am Ende nutzten vier Kommunen das Angebot des KJR, für das ein detailliertes Hygienekonzept zum Schutz der Kinder und Betreuer vorbereitet worden war.

„Wir wollen unseren Kindern wenigstens ein paar Aktionen anbieten“, sagte Bürgermeister Georg Thurmeier beim Auftakt im Pausenhof der Schule in Wurmannsquick. Mit dabei war auch Vorstandsmitglied Wolfgang Pannermayr von der Sparkasse Rottal-Inn. Denn auch die kleine Spielmobilausgabe erhielt wie auch die „normale“ Ak-



**Auftakt der Mini-Spielmobil-Aktion** in Wurmannsquick: (von links) Wolfgang Pannermayr (Sparkasse), Leiterin Katrin Rackerseder, Jasmin Urlbauer, Hassan Ahmadi, Martina Harböck, Geschäftsführerin Patricia Brunner und Bürgermeister Georg Thurmeier mit Miriam, der ersten Besucherin beim Spielmobil.  
– Fotos: Hamberger



**Unterhaltung zu Corona-Zeiten:** Trotz Masken hatten die Kinder viel Spaß, wenn mit Schwimmreifen und Schwimnudeln der passende Abstand untereinander erklärt wurde.

tion eine finanzielle Unterstützung der Sparkasse.

Mit der Minitour des Spielmobil, das für die Teilnehmer nach wie vor kostenlos ist, waren die Organisatoren am Ende mehr als zufrieden. Insgesamt 50 Kinder waren in Wurmannsquick, Postmünster, Ering und

Egglham mit dabei. „Das zeigt, dass unser Angebot sehr gut angenommen wird“, sagt Bernhard Eiglsperger.

Katrin Rackerseder und Martina Harböck bildeten heuer das Hauptleitungsduo der Sommerferienmaßnahme. Angeboten wurden drei unterschiedli-

che Workshops für Kinder von sechs bis neun Jahren. Entweder konnten sie Kartentricks lernen, Musik mit Boomwhacker (Instrumente aus der Gruppe der Schlagidiophone) machen oder ein kleines Theater basteln. „Die Kinder blieben wegen des Hygienekonzepts den gan-

zen Vormittag in ihren Gruppen“, betont KJR-Geschäftsführerin Patricia Brunner. Sie hatte für das insgesamt siebenköpfige Betreuersteam wegen der Corona-Pandemie umfangreiche Schutzmaßnahmen vorbereitet.

Abstand, Hygiene, Mundschutz – trotz aller Vorgaben kam der Spaß nicht zu kurz. Vor allem zu Beginn beim Warm-Up mit den bunten Schwimmreifen konnte den Mädchen und Buben auf spielerische Weise auch Notwendiges nahe gebracht werden. „Wichtig ist, dass die Kinder Freude haben“, so KJR-Vorsitzender Eiglsperger. „Sie waren immer begeistert mit dabei“, freute sich das Leitungsduo nach dem vierten und letzten Mini-Spielmobil-Aktionstag in Egglham.